

Lösungen zu Lektion 15

15.1 αὐτός

1. Obwohl die Kymaier wegen des Schutzsuchenden in großer Gefahr waren, wagten sie nicht, **ihn** auszuliefern.
2. Weil Aristodikos dem Orakelspruch misstraute, wollte er **selbst** den Gott befragen.
3. Der Gott offenbarte **ihm** wieder **denselben** Orakelspruch.
4. Schließlich offenbarte der Gott dem Aristodikos wegen **dessen** Klugheit seine wahre Meinung.
5. Obwohl Kroisos einen weisen Freund hatte, war er **selbst** nicht weise.
6. Wir steigen in **dieselben** Flüsse und (steigen) auch wieder nicht (in **dieselben**).
7. Obwohl Sokrates die Polis in Ehren hielt, richteten die Athener ihn hin, weil er **ihr** angeblich schadete. (*oder*: im Glauben, dass er **ihr** schadete *oder* als ob er **ihr** schadete.)

15.2 ἑμαυτοῦ

1. Erkenne dich (selbst).
2. Beinahe hätte ich mich selbst vergessen (= vergessen, wer ich bin).
3. Beherrscht euch (selbst).
4. Er schien vielen anderen weise zu sein und am meisten sich selbst.
5. Sie sagte zu sich (selbst)...
6. Man muss seinen (eigenen) Leuten helfen.
7. Man kann seine Sachen nehmen und weggehen. / Man kann mit seinen Habseligkeiten weggehen.

15.4 Arion und der Delphin (Hdt. Hist. 1,23,1-24,8), Beispielübersetzung

Ergänzen Sie bedenkenlos Wörter, wenn der deutsche Text sonst ungrammatisch oder unidiomatisch wäre! Einige Beispiele für solche Ergänzungen sind markiert.

Periandros war der Sohn des Kypselos und herrschte über Korinth. Von ihm sagen die Korinther – und die Lesbier stimmen ihnen zu –, dass er in seinem Leben ein erstaunliches Wunder gesehen habe: wie nämlich Arion aus Methymna, der beste Sänger unter seinen Zeitgenossen, auf einem Delphin nach Tainaron getragen wurde.¹ Dieser Arion dichtete als erster von den Menschen, die wir kennen, den Dityhrampus, gab ihm diesen Namen und lehrte ihn in Korinth (*oder für ἐδίδαξε*: brachte ihn zur Aufführung).

Nachdem Arion lange Zeit bei Periandros verbracht hatte², habe er – so sagt man – den Wunsch gefasst³, nach Italien und Sizilien zu reisen, und nachdem er (dort) viel Geld verdient hatte, habe er beschlossen, nach Korinth zurückzukehren.⁴ Er brach also von Tarent aus auf, und weil er niemandem mehr vertraute als den Korinthern,

¹ AcP nach ἰδεῖν

² Imperfekt trotz Vorzeitigkeit wegen der langen Dauer

³ Aspekt

⁴ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die indirekte Erzählweise im Acl im Dt. wiederzugeben; diese können z. T. auch kombiniert werden:

- mit dem Hilfsverb "sollen" wie im ersten Teil des Satzes,
- mit dem Konjunktiv 1 wie im zweiten Teil des Satzes,
- mit Wiederholung des "man sagt, dass..." (auch wenn es nicht dasteht),
- mit einer Parenthese ("– so sagt man –, "– so wird berichtet –") oder einem Nominalausdruck ("den Erzählungen zufolge"),
- mit Umschwenken auf die direkte Erzählweise nach einigen Sätzen (ggf. mit dem Prüfer abklären, ob das akzeptiert wird!)

mietete er ein Schiff von Männern aus Korinth. Die aber schmiedeten mitten auf dem Meer miteinander den Plan (oder: verabredeten sich miteinander), Arion über Bord zu werfen und so an seine Habe zu kommen⁵.

Als Arion das bemerkte, flehte er (*ergänzt:*) sie inständig an, indem er ihnen Geld anbot und dafür⁶ um sein Leben bat. Allerdings gelang es ihm⁷ natürlich⁸ nicht, (*ergänzt:*) sie mit diesen Worten⁹ zu überreden, sondern sie forderten ihn auf, entweder sich selbst umzubringen, so dass er eine Bestattung an Land bekäme (*oder: bekommen könne*)¹⁰, oder auf der Stelle ins Meer zu springen. In seiner Verzweiflung bat Arion sich aus, dass man ihm gestatten möge, im vollen Festschmuck auf dem erhöhten Achterdeck des Schiffs zu singen; wenn er gesungen habe, so versprach er, werde er sich umbringen. Und die Seeleute überkam große Freude, weil sie im Begriff waren, dem besten Sänger unter den Menschen zu lauschen¹¹, und sie traten vom Heck zurück in die Mitte des Schiffs. Arion aber legte seinen gesamten Festschmuck an und ergriff seine Leier; dann trat er auf das Achterdeck und trug die 'Hohe Weise' vom Anfang bis zum Ende vor¹²; und als das Lied zuende ging, stürzte er sich ins Meer, so wie er war, mit seinem ganzen Schmuck.

Und die Seeleute segelten fort nach Korinth, den Arion aber¹³ nahm ein Delphin auf den Rücken und trug ihn nach Tainaron. (*Ergänzt:*) Dort stieg er ab und wanderte nach Korinth, und als er ankam, erzählte er alles, was sich zugetragen hatte. Periandros ließ ihn aus Misstrauen in Gewahrsam halten, hielt aber zugleich ein wachsames Auge auf (*ergänzt:*) die Ankunft der Seeleute. Als sie da waren, rief er sie zu sich und fragte sie, ob sie etwas über Arion sagen könnten. Als sie sagten, dass er heil und gesund irgendwo in Italien wäre und dass sie ihn wohlbehalten in Tarent zurückgelassen hätten, erschien vor (*ergänzt:*) ihnen (wie eine Geistererscheinung) Arion, so, wie er von Bord gesprungen war, und mit ihrer Furcht verrieten sie sich selbst und konnten daher (*ergänzt:*) die Tat nicht mehr leugnen.

Das also erzählen die Korinther und Lesbier, und von Arion gibt es ein bronzenes Standbild, nicht sehr groß, auf Tainaron, einen Menschen auf einem Delphin¹⁴.

⁵ *Aspekt*

⁶ μέν – δέ

⁷ οὐκ ἔπεισε (*Aspekt*): "Er schaffte es nicht, sie zu überzeugen."

⁸ *Δή* drückt etwas *Offensichtliches, auf der Hand Liegendes aus, hier etwa* "wie man sich denken kann" -> "natürlich".

⁹ τούτοις

¹⁰ ὥστε mit *Infinitiv* bezeichnet eine noch nicht eingetretene, erst nur gedachte Folge; man kann oft mit "können" umschreiben.

¹¹ ἀκούω + *Gen.*: "mit eigenen Ohren hören"

¹² δι-εξ-

¹³ *Achtung:* τὸν δέ ist direktes Objekt, δελφῖνα (*ohne Artikel!*) Subjekt zu ὑπολαμβάνοντα und ἐξενέγκαι.

¹⁴ eig. "der auf einem Delphin ist" (*Attribut*)